

Vorbemerkung.

Unter dem Namen „Bremer Liederbuch“ erscheint das bisherige „Liederbuch für deutsche Schulen“ in völlig veränderter Gestalt. Die Dreiteilung ist zugunsten eines Bandes für die Grundschule und eines für die vier letzten Jahrgänge der Volksschule aufgegeben worden. Wesentliche Veränderungen aber betreffen den Inhalt des Werkes. Ausgehend von dem mehr und mehr sich bahnbrechenden Grundsatz, daß das Singen in weit stärkerem Maße als bisher das Leben einer Klasse, ja einer Schule zu durchdringen und zu gestalten habe, wurden in Lied- und Textauswahl, in der Einteilung nach sachlichen Gesichtspunkten, sowie in der Bearbeitung mancherlei Veränderungen notwendig. Dabei war maßgebend, daß einmal all die Texte und Melodien auszumerzen waren, die zu gewollt kindertümelnd erschienen, zu fade, oft zu banal oder dem Kinde zu wesensfremd waren. Wir müssen allerdings gestehen, daß auch im vorliegenden Bande noch nicht bis ins letzte ausgejätet worden ist, glauben aber, daß viele der neu aufgenommenen Lieder im eifrigen Umgang mit ihnen ihre lebendige Kraft beweisen und sich gegen die letzten, schwächlichen Vertreter eines absterbenden Liedtypus siegreich durchsetzen werden. Bei manchen solcher noch beibehaltenen Lieder ist versucht worden, sie durch die Art der Bearbeitung, etwa durch Gegenmelodien und rhythmische Mittel, interessanter zu machen. Vorherrschender Gedanke war bei der Liedauswahl jedoch, in sich wesensstarke Melodien aufzunehmen, die schon einstimmig von ihrer Musikalität zeugen. Die reichste Quelle bildeten hier das deutsche Volkslied und das Volkskinderlied, soweit es sich, unbeeinflusst von Erwachsenen, erhalten hat. Daß hier natürlicherweise die Grenzen nicht genau zu stecken waren, versteht sich von selbst; es galt vor allem, einen gesunden Kern bereitzustellen und herauszuschälen, der sich eben nur in der praktischen Arbeit in seiner Echtheit beweisen wird. In stärkerem Maße als bisher ist auch versucht worden, Stilelementen neuerer Musik durch das Lied Eingang zu verschaffen, auch Texte einzuführen, die die Umwelt des Stadtkindes zum Vorwurf haben und sie in klingender Form darstellen. Dabei sei beherzigt, daß sie mehr als Beispiele dastehen und dadurch dem Lehrer Anregung geben möchten, soviel wie möglich auch rein selbstschöpferisch mit Sprache und Musik umzugehen, besonders da, wo es sich auf den Unterstufen aus dem Gesamtunterricht ergibt. Es sei verwiesen auf Nr. 85 „Auf dem Wochenmarkt“. — Dem möglichen Vorwurf, manche Bearbeitungen seien zu schwer oder auch zu vielseitig in der Besetzung, entgegnen wir jetzt schon folgendes: Einmal sollte das Liederbuch in all seinen Werfen nicht nur dem musikalischen Durchschnittsfönnen der Lehrer und Kinder angepaßt werden, sondern auch darüber hinaus mehr verlangen. Und zum andern zwingt die Vielseitigkeit zum Sammeln der musikalischen Kräfte einer Schule, sei es im

Lehrerkreis oder auch in der Schülerschaft, über die Klassen hinaus, so daß hier Ansatzpunkte für einen Kinderchor oder auch für ein instrumentales Zusammenspiel liegen. — Über den musikalischen Stil hier zu streiten, ist müßig. Wer unserer (ach so viel gelästerten) Zeit offen gegenübertritt, wird ihr den Zug zum Rhythmischen und Spielenden in der Musik nicht absprechen können. Das aber gerade sind Dinge, die der Kindeswelt naheliegen. Man täte manchen der vorliegenden Bearbeitungen Unrecht, wollte man sie einem vergangenen Klangideal einordnen. Man bemühe sich vorerst ernsthaft um sie, ehe das Urteil gefällt wird.

Daß in dem vorliegenden Bande auf besondere Vortragsbezeichnung im großen und ganzen verzichtet worden ist, hat seinen Grund. Nicht einer Gleichförmigkeit soll damit das Wort gesprochen werden. Sondern hier eben hat der Lehrer in wundervoller Weise Gelegenheit, mit den Kindern in Wesen und Gehalt der Melodie einzudringen, und zwar hörend einzudringen. Der „Augenmusik“ wird damit ein Ende bereitet. Es liegt nahe, auf das Beispiel einer Gedichtbehandlung hinzuweisen, wo Tempo, Klangstärke, Betonung usw. sich doch auch aus dem Gedanklichen ergeben müssen.

Im Methodischen gibt das Liederbuch ganz bewußt gar keine Anhaltspunkte. Es bleibt Aufgabe des Lehrers, sich aus dem vorliegenden Stoff eine methodische Ordnung selbst zu schaffen, soweit er einer solchen bedarf. Im Inhaltsverzeichnis nur wird versucht, die Lieder nach ihrer Schwierigkeit auf die Grundschuljahre zu verteilen.

Neu an dem vorliegenden Buche ist die Hinzufügung einfacher Begleitstimmen für Tzakanflöte. Sie sollen möglichst von Kindern gespielt werden, wie überhaupt die Instrumente allgemein viel mehr als bisher in die Hand des Kindes gebracht werden dürften. Es sei hier auf die mannigfachen Versuche hingewiesen, die heute im Flötenbau bereits gemacht werden, um ein handliches, tonreines und billiges Kinderinstrument zu schaffen. Außer der erwähnten Tzakanflöte kommt besonders die kleine C-Bloßflöte in Frage. Beide Flöten sind außerordentlich schnell erlernbar.

Bremen, im April 1932.

Im Auftrage der Liederbuchkommission des Brem.
Lehrervereins

H. Suhr.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite	Nr.	Schul- jahr
A, a, a, das Kindlein lieget da	34	56	3
A, a, a, der Winter der ist da	9	20	2
A, B, C, D, E, F, G	91	143	2
A, B, C, die Kaze lief im Schnee	95	150	1
Ade, bade.	86	135 g	1
Adam hatte sieben Söhne.	63	105	1
Alle Jahre wieder	23	45	2
Alle meine Enten	58	94	1
Alle meine Hulegänschen	72	118	1
Alle meine Püppchen.	94	148	1
Alle Vögel sind schon da	9	20	3
Als ich einmal reiste	94	147	2
Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen.	27	52	3
Annemarie, kumm danz mit mi	78	127 b	4
Auf, auf, ihr Buben	32	56	3
Auf, auf zum fröhlichen Jagen	119	192	4
Auf dem Dach viel blanke Zapfen	41	67	2
Auf einem Baum ein Kuckuck saß	92	145	4
Auf unsrer Wiese gehet was	42	69	2
Bald gras ich am Nedar	101	158	4
Bauer, bind den Pudel an	86	138	2
Bäuerlein, tad, tad, tad.	37	59	3
Biddbärn	52	84	3
Bim, bam.	2	6	2
Christkindelein	26	50	4
Da droben auf dem Berge	33	56	3
Das alte ist vergangen	29	55	3
Der Frosch sitzt in dem Rohre	42	70	4
Der Jäger längs dem Weiher ging.	104	163	4
Der Kuckuck und der Esel	91	144	1
Der Mai, der lustige Mai.	15	32	4
Der Mond, der scheint	4	10	2
Der Sandmann ist da	58	96	2
Der Schnee zerrinnt	14	30	4
Der Schneider hat 'ne Maus	87	140	1
Der Schneider hat die Zieg verlorn	96	151	3
Des Abends, wenn ich früh aufsteht	94	149	3
Die Abendglocke schallet.	2	5	4
Die Luft ist blau (Reichardt)	12	25 a	4
Die Luft ist blau (Clemens)	12	25 b	4
Die Schützen kommen.	116	183	3
Die Seidenschnur geht um	29	54	3
Die Tiroler sind lustig	75	122	3
Dieser Kuckuck, der mich neckt	39	63	4
Dornröschen war ein schönes Kind.	56	90	1
Du lieber, heilger, frommer Christ	24	48	3

	Seite	Nr.	Schul- jahr
Es noch der Lenz beginnt	10	22	4
Ein Jäger aus Kurpfalz	47	78	4
Ein Jäger aus Kurpfalz (mit Instrumenten)	48	78	4
Ein Männlein steht im Walde	45	74	3
Ein Vogel ruft im Walde	38	61	3
Eine kleine Geige	100	157	3
Eio, popeio, was raschelt im Stroh	73	119	2
Ele mele mu	85	135 ^a	1
Ele mele Tintenfaß	86	137	1
Ene bene	85	135 ^b	1
Entje dentje	85	135 ^e	1
Es geht ein böses Ding herum	68	111	3
Es ging ein Bäuerlein in die Stadt	60	100	2
Es hat sich halt eröffnet	108	168	4
Es hatten sich siebenzig Schod Schneider	104	162	3
Es kamen grüne Vögelein	18	36	4
Es kam ein Herr zum Schlöcklein	109	170	4
Es klappert die Mühle	53	86	2
Es ritt ein Jäger	106	166	4
Es tanzt ein Buzemann	74	120	3
Es tönen die Lieder	13	27	4
Es waren sieben Mäddlein	68	112	4
Esel essen Nesseln gern	86	137	3
Feuerwehr, komm schnell herbei	114	179	2
Gefroren hat es heuer	21	41	3
Geh in den Kreis	62	103	2
Gestern Abend ging ich aus	105	164	2
Glück auf, der Steiger kommt	118	188	4
Goldne Abendsonne	4	9	4
Gottlieb, Gottlob	85	135 ^d	1
Große Uhren	87	139	2
Guten Abend, Herr Spielmann	81	131	3
Habt acht auf eure Füße	63	104	2
Habt ihr ihn noch nicht vernommen	11	24	3
Hans baute sich ein schönes Haus	70	114	3
Hans hat Hosen an	88	141	4
Hans Spielmann	82	132	3
Hänschen klein	69	113	1
Hänsel und Gretel	102	159	2
Hänslein, willst du tanzen	79	128	3
Häselin in der Grube	64	106	2
Heidelbeern	55	89	2
Heile, heile Segen	86	136	1
Heut ist ein freudenreicher Tag	19	37	3
Hört, wie der Postillon	114	177 ^a	3
Hopp, hopp, hopp	67	110	1
Ich bin ein Musikante	100	157	2
Ich frag die Maus	36	58	4
Ich ging im Walde	112	175	4
Ich hab mein Kindlein fein schlafen gelegt	6	16	3
Ich hatt' einen Kameraden	109	171	4

	Seite	Nr.	Schul- jahr
Jetzt fängt das schöne Frühjahr an.	10	21	4
Jetzt kommt die schöne Frühlingszeit	12	26	4
Ihr Kinder, was spielen wir	72	117	2
Ihr Kinderlein kommet.	28	53	2
Im Kasten lag ein Hammer.	96	151	3
Im Mai	14	28	2
Im Märzen der Bauer	10	23	3
Im Sommer	71	116	3
Im Walde möchte ich leben	45	75	4
Im Walde steht ein Tannenbaum	24	47	3
In der Wiegen seh ich liegen	38	62	4
In Mutters Stubele	77	125	3
Joseph, lieber Joseph mein	34	56	3
Jung Siegfried	110	172	4
Iren dizen	85	135 ^c	1
Kinder, kommt und ratet.	20	40	2
Kindlein mein, schlaf doch ein.	6	15	3
Kindlein mein, schlaf doch ein.	34	56	3
Klein Hilde im Schnee	20	39	2
Klingeling macht die Straßenbahn	50	82	2
Komm, lieber Mai	22	43	4
Komm, wir gehn nach Bethlehem	33	56	3
Kommt der fremde Schleifer her.	115	180	2
Kommt ein Reitersmann daher	71	115	3
Kommt, wir wollen uns begeben	112	174	4
Kuckuck ruft aus dem Wald	7	19	1
Laßt uns froh und munter sein	23	44	3
Laufet, ihr Hirten	32	56	3
Liebe Schwester, tanz mit mir.	75	121	2
Lippai, steh auf	31	56	3
Lütt Anna, Susanna	83	133	4
Lütt Matten	106	167	4
Lustig ist das Hirtenleben	30	56	3
Maiglöckchen läutet.	15	31	4
Meine Blümchen haben Durst	44	72	2
Meine Mutter hat gestreuet.	57	93	1
Mit den Füßen geht es.	77	125	1
Mit dem Pfeil, dem Bogen.	116	184	4
Morgen, Kinder, wirds was geben.	24	46	2
Müde bin ich, geh zur Ruh.	3	8	3
Muß ich schon wieder fort	114	177 ^b	4
Muß wandern	80	129	1
Na junge Frau, was soll es sein?	52	85	2
Nu tief mi int Og mal.	84	134	4
Nun ade, du mein lieb Heimatland	49	79	4
Nun wollen wir singen.	1	3	3
O du fröhliche.	27	51	4
O du lieber Augustin.	101	158	4
O heilig Kind	35	56	3
O Joseph mein	30	56	3

	Seite	Nr.	Schul- jahr
O selige Nacht.	25	49	4
O, wie ist es kalt geworden.	22	42	3
Regen, Regen druf'	54	87	4
Ringlein, Ringlein	57	91	1
Ru, Ru, Rindchen	42	68	1
Rupfe, rupfe Gräschen	59	97	1
Sah ein Knab ein Röslein stehn (Reichardt)	113	176	4
Schäferle, sag, wo willst du weiden	116	185	4
Schlaß, Kindchen	5	12	1
Schlaß, mein kleines Mäuschen.	6	14	4
Schneider, den mag ich nit	117	186	3
So gemeinsam wir spielen	59	99	4
So scheiden wir mit Sang und Klang	46	76	4
Solltest doch lieber ins Häuschen gehn	16	33	4
Spannenlanger Hanfcl	90	142	2
Still, min Hanne.	7	17	3
Stille, stille, kein Geräusch gemacht.	5	11	2
Summ, summ, summ.	43	71	1
Tanz mit mir	76	123	1
Tanz Quieselchen	78	127 _a	4
Töff, töff, tut, tut	50	81	2
Trara, das tönt wie Jagdgesang.	119	191	4
Trara, die Post ist da	92	146	2
Trara, so blasen die Jäger	119	190	4
Trarira, der Sommer, der ist da.	18	35	2
Trauer über Trauer	57	92	1
Tuð, tuð min Höpnefen	40	66	2
Unser Käzchen.	36	57	2
Veile, Rose, Blümelein	17	34	2
Vöglein im hohen Baum	44	73	3
Vom Himmel hoch	31	56	3
Wach auf, du Handwerksgeßell.	1	1	3
Wacht auf! Es krächte der Hahn	1	2	4
War einst ein Riese Goliath.	111	173	4
Warum regnets	51	83	3
Was haben wir Gänse für Kleider an	40	65	2
Was ist das für ein Wetter heut	55	88	4
Was macht der Fuhrmann	115	182	3
Weißt du, wieviel Sternlein stehen.	5	13	2
Wenn Gott will rechte Gunst erweisen	49	80	4
Wenn die Bettelleute tanzen	80	130	4
Wenn ich ein Vöglein wär	38	60	1
Wenn mein Kind nicht essen will	102	159	2
Wenn wir fahren auf dem See	58	95	2
Wer die Gans gestohlen hat.	64	107	1
Wer hat die schönsten Schäfschen	2	4	2
Wer sitzt auf unsrer Mauer?	103	161	2
Wer will fleißige Handwerker sehn.	118	189	2
Wie herrlich ißt im Wald.	46	77	4

	Seite	Nr.	Schul- jahr
Wie ist es im Freien so schön	14	29	3
Wie machens denn die Schneider	117	187	3
Wie reiten denn die Herrchen	99	155	2
Wie reiten denn die Herren	98	154	2
Will ich in mein Gärtchen gehn	108	169	3
Winter, ade	8	18	1
Wir bilden einen schönen Kreis	59	98	2
Wir kommen daher	35	56	3
Wir reiten über Stod und Dorn	97	153	4
Wir wolln zum guten Meister gehn	114	178	2
Wolln die weißen Frauen fragen	62	108	1
Wolln heimgehn	3	7	2
Wollt ihr wissen, wie der Bauer	61	101	1
Wollt ihr wissen, wies die kleinen Knaben machen	65	108	1
Zehn Gänf' im Haberstroh	39	64	2
Zehn kleine Negerlein	66	109	2
Zeppelin hin	85	135f	2
Zieh, Schimmel	115	181	2
Zum Reigen herbei	76	124	3
Zwischen Berg und tiefem Tal	105	165	3

